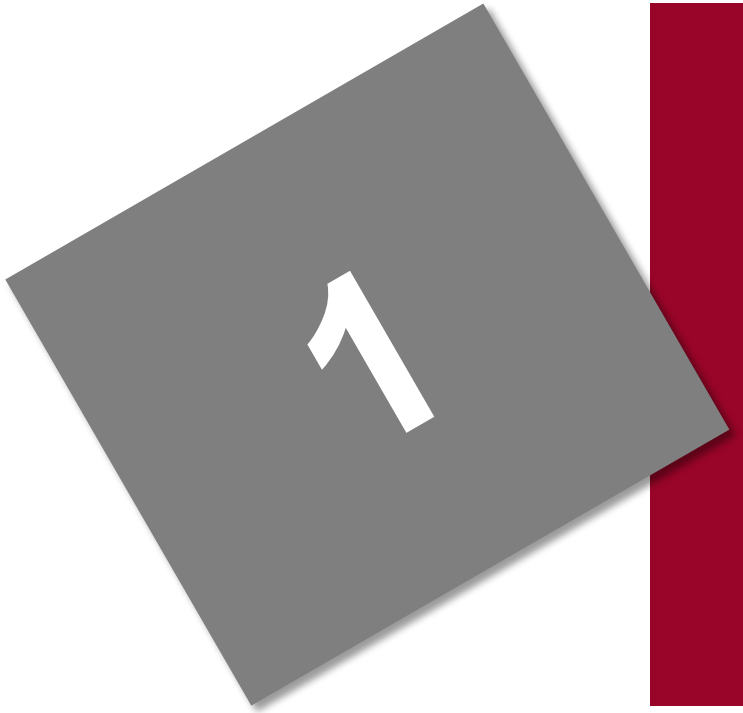
UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Gestaltung und Mehrfachnutzung von Schul(frei-)räumen in der Offenen Ganztagsgrundschule

Dr. Ahmet Derecik

Ablauf

1. Raumbedarf für informelles Lernen
2. Anregungen zur Gestaltung von ausgewählten Nutzungsbereichen
3. Allgemeine Gestaltungsprinzipien
4. Fazit



Raumbedarf für informelles Lernen

André Altermann

Ramona Steinhauer

> Ein Schultag an einer Ganztagsschule hat nicht selten einen vergleichbaren Stundenumfang wie ein Arbeitstag von Erwachsenen. Umso wichtiger sind freie Zeiten zur selbstbestimmten Gestaltung und Erholung für die Schüler/-innen

Sieben Qualitätskriterien für Ganztagsschulen

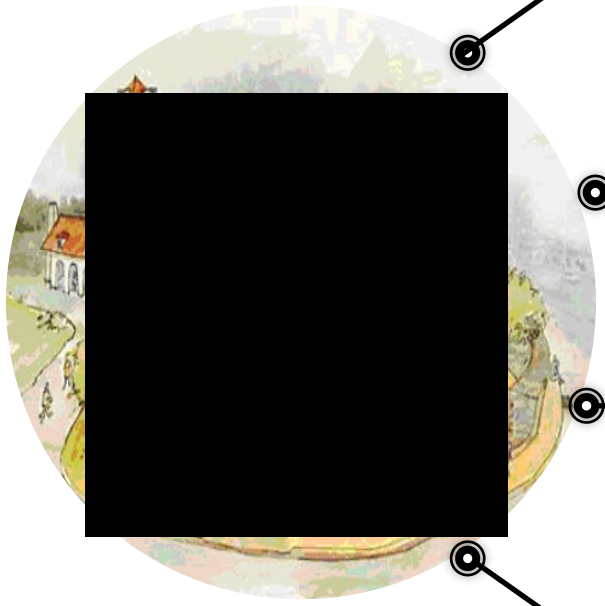
- Partizipation
- Öffnung der Schule (Kooperation mit außerschulischen Partnern vor Ort)
- Förderung von Gemeinschaft und sozialem Lernen (Pädagogik der Anerkennung, altersgemischtes Lernen)
- Kreative Freizeitgestaltung
- Individuelle Förderung (Pädagogik der Vielfalt, Inklusion)
- Qualifizierung des Personals
- Veränderung von Unterricht und Lernkultur (mehr handlungsorientiertes Lernen und Verknüpfung vom formellen, nicht-formellen und informellen Lernen)

Lernformen in der Ganztagsschule

(Bildungslandschaft im „Kleinen“)

Lernformen	Bereiche des Schullebens
Informelles Lernen	▪ Schulfreiräume in den Pausen, in denen freiwillige Tätigkeiten alleine oder in der Peergroup stattfinden ▪ alle Bereiche der Ganztagsschule, in denen unbewusst und beiläufig gelernt wird
Nicht-formelles Lernen	▪ Ganztagsangebote der Schule, die zu keiner Zertifizierung führen ▪ Ganztagsangebote der Schule, die zu einer (freiwilligen) Zertifizierung führen, z.B. Qualifizierungsmaßnahmen zum Sporthelfer
Formelles Lernen	▪ Unterricht, der den Richtlinien und Lehrplänen für Schulen folgt und zu einer Zertifizierung führt

Schulfreiräume als Orte des informellen Lernens



- Schulfreiräume sind die Orte mit den höchsten Freiheitsgraden
- Aufenthalt in Schulfreiräumen in Ganztagsschulen beträgt ca. 500-900 Minuten in der Woche
- Schulfreiräume bieten neue Chance zur Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum
- Schulfreiräume als pädagogisch wirkende Umwelt

Derecik, 2016; Dietrich et al., 2005

Informelles Lernen bedarf einer

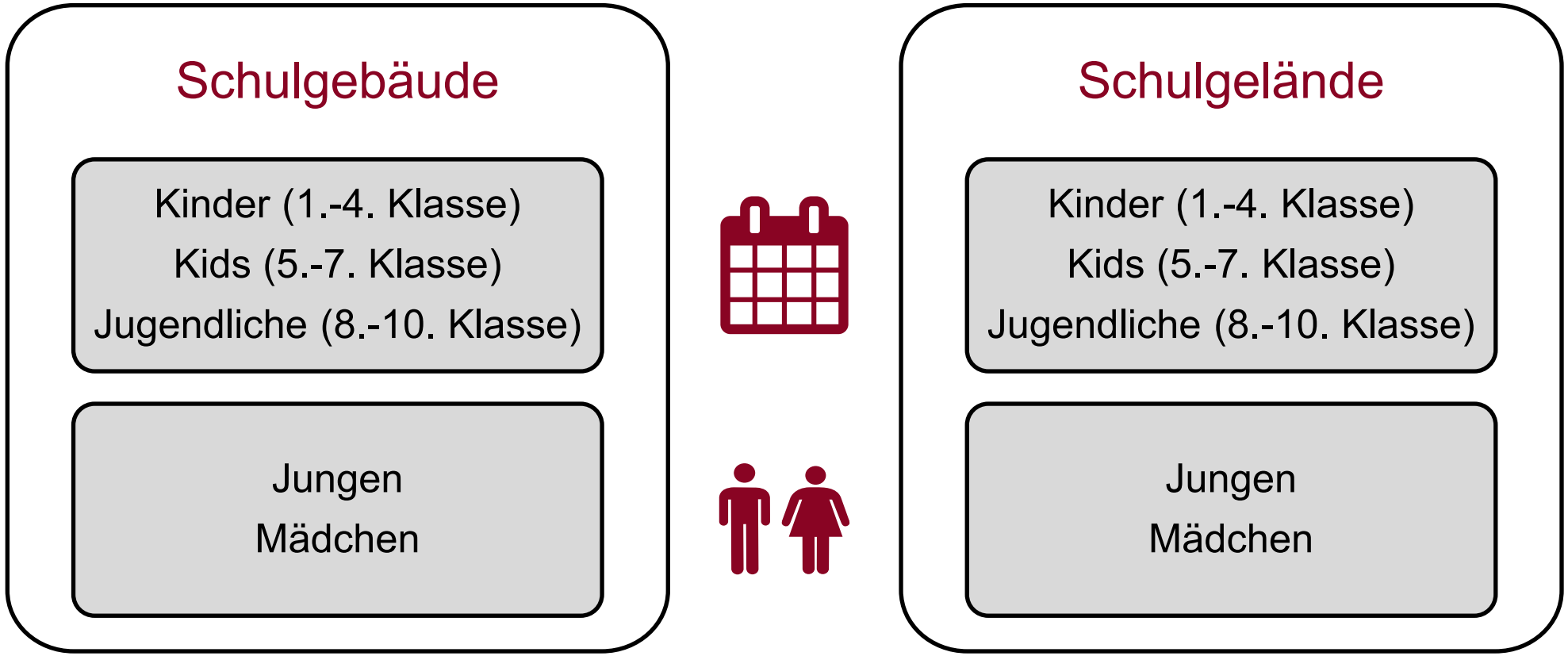
lernanregenden und lernunterstützenden Umwelt

Raumbedarfe im Qualitätsrahmen für Ganztagsschulen

Kriterien	Indikatoren
2.1.1 Unterrichtsräume	Klassenraum für jede Klasse, Fachräume (Physik, etc.)
2.1.2 Verpflegungsräume	Mensa, Küche, Lagerräume, Abfallentsorgung
2.1.3 Begegnungs-bereich	Cafeteria, Clubräume, Spielothek, Außenanalage mit Sitzgruppen, Bänke, etc.
2.1.4 Rückzugsbereich	Nischenplätze, Kleingruppensitzarrangements (Raumteiler), Ruhe-liegen (Grundschule), Außenanlage mit Sitzgruppen, Liegewiese
2.1.5 Medienbereich und Bibliothek	Mediothek, Lernatelier, Internetcafé, Freizeitbibliothek
2.1.6 Bewegungsspiel-bereich	Sporthalle, Räume mit Tischtennis, Billard, Tischfußball, etc. Außenanlage mit Korbball, Fußballplatz, Klettergeräte, Lauf- und Freispielflächen etc.
2.1.7 Sozialerfahrungs-bereich	Aula, Räume für Projekte, Schülervertretung, Werkstätten, Bauschup-pen, Außenanlage mit Schulgarten, Bauspielplatz, Freilichtbühne etc.
2.1.8 Musisch-technische Bereiche	Lehrküche, Instrumentalräume, Schneiderwerkstatt, Töpferei, Webe-rei, Werkräume für Holz, Metall, Fahrrad/Motorrad etc.
2.1.9 Personalräume	Lehrer-Erzieher- (bzw. weiteres pädagogisches Personal) -zimmer, Rückzugszimmer

Holtappels, Kamski & Schnetzer, 2009, S. 66

Möglichkeiten zur Konkretisierung des Freiraumbedarfs im Qualitätsrahmen von Ganztagsschulen



Freiraumbedarf auf dem Schulgelände für Kinder

Sporträume

- ✓ Fußballplatz
- ✓ Tischtennisplatten

Schulhofflächen

- ✓ Untergründe
  - ✓ Rollgelegenheiten
  - ✓ verschiedene (modellierte) Flächen
  - ✓ Ausleihhäuschen bzw. Spieletonne
- ✓ Strukturelemente
  - ✓ Podestartige Stufen
  - ✓ Mauern, Wege und Vegetationselemente

Spielplätze

- ✓ Naturnahe Nischen
- ✓ Mobile Materialien
- ✓ Auswahl festmontierter Geräte (Klettergerüst, Schaukeln und Reckstangen)

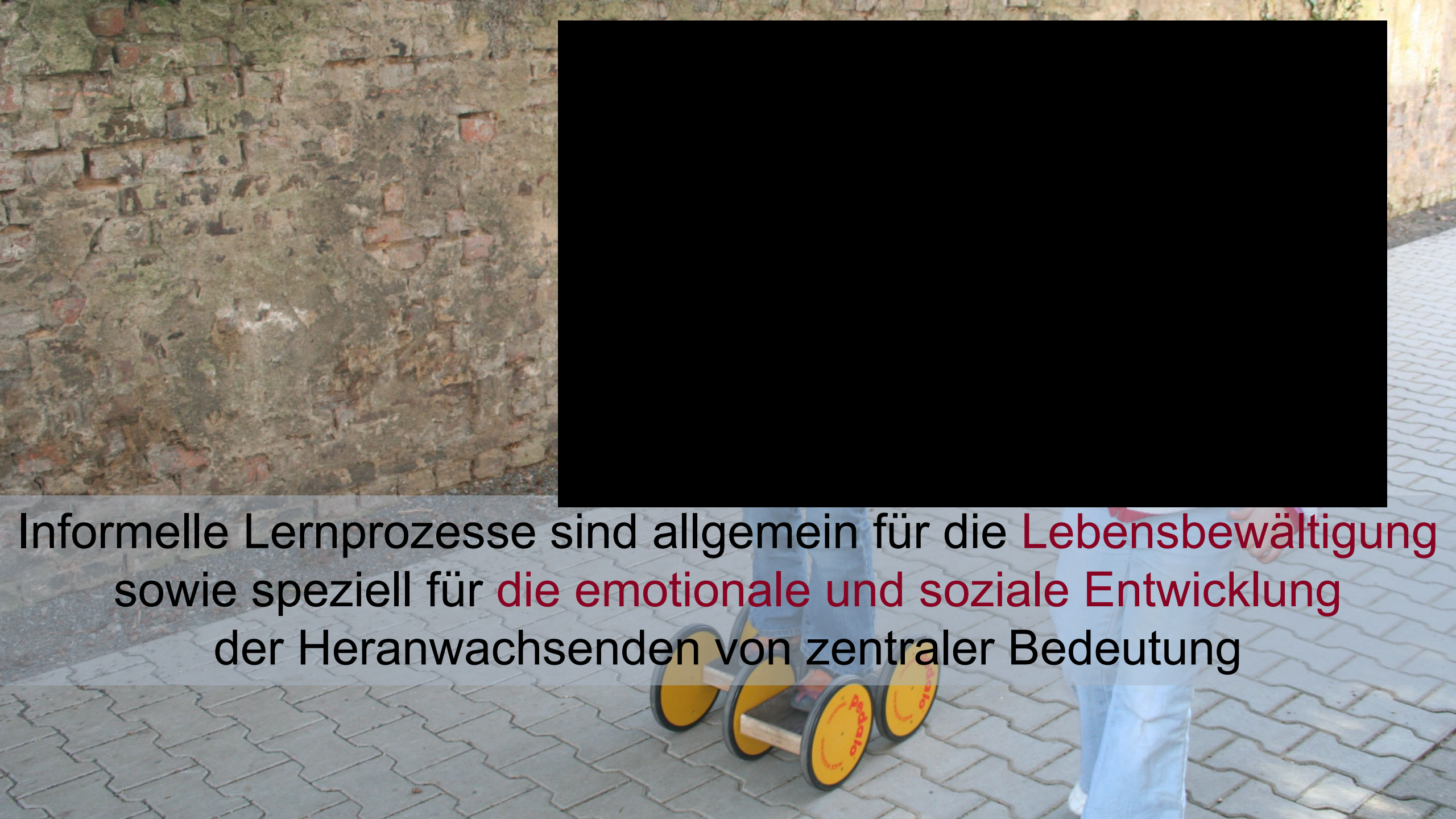
Freiraumbedarf im Schulgebäude für Kinder

Öffnung vorhandener Räume

- ✓ Flur
- ✓ Aula
- ✓ Offene Klassenräume
- ✓ Offene Turnhalle

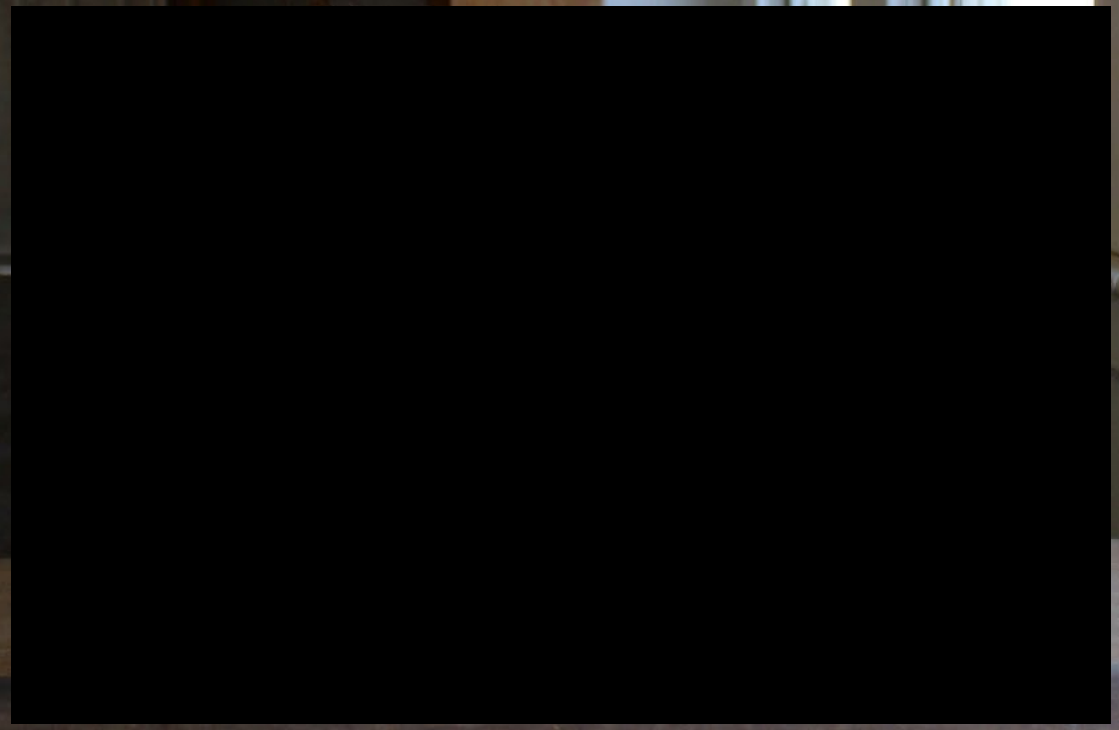
Spezielle Funktionsräume

- ✓ Toberaum
- ✓ Snoezelen-Räume
- ✓ Spielothek
- ✓ Freizeitbibliothek



Informelle Lernprozesse sind allgemein für die Lebensbewältigung
sowie speziell für die emotionale und soziale Entwicklung
der Heranwachsenden von zentraler Bedeutung

Schulfreiräume sind kein Luxus für die Pausen!
Sie sind vielmehr pädagogisch wertvolle Räume für alle Bereiche des Schullebens (Mehrfachnutzung) und dienen zur Entwicklungsförderung der Heranwachsenden sowie zur Qualitätssteigerung von Ganztagsschulen!



2

Anregungen zur Gestaltung von ausgewählten Nutzungsbereichen

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
37
2.1
Ausleihhäuschen
&
Spielkisten

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
52
2.2
Offene Turnhalle

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK
59
2.3
Spielothek

2.1

Ausleihhäuschen & Spielkisten

Anordnung Ausleihhäuschen

- ✓ Zentrale Verwaltung auf dem Schulgelände
- ✓ Platzierung an den „bevorzugten Territorien der Nutzer*innen”

Anordnung Spielkisten

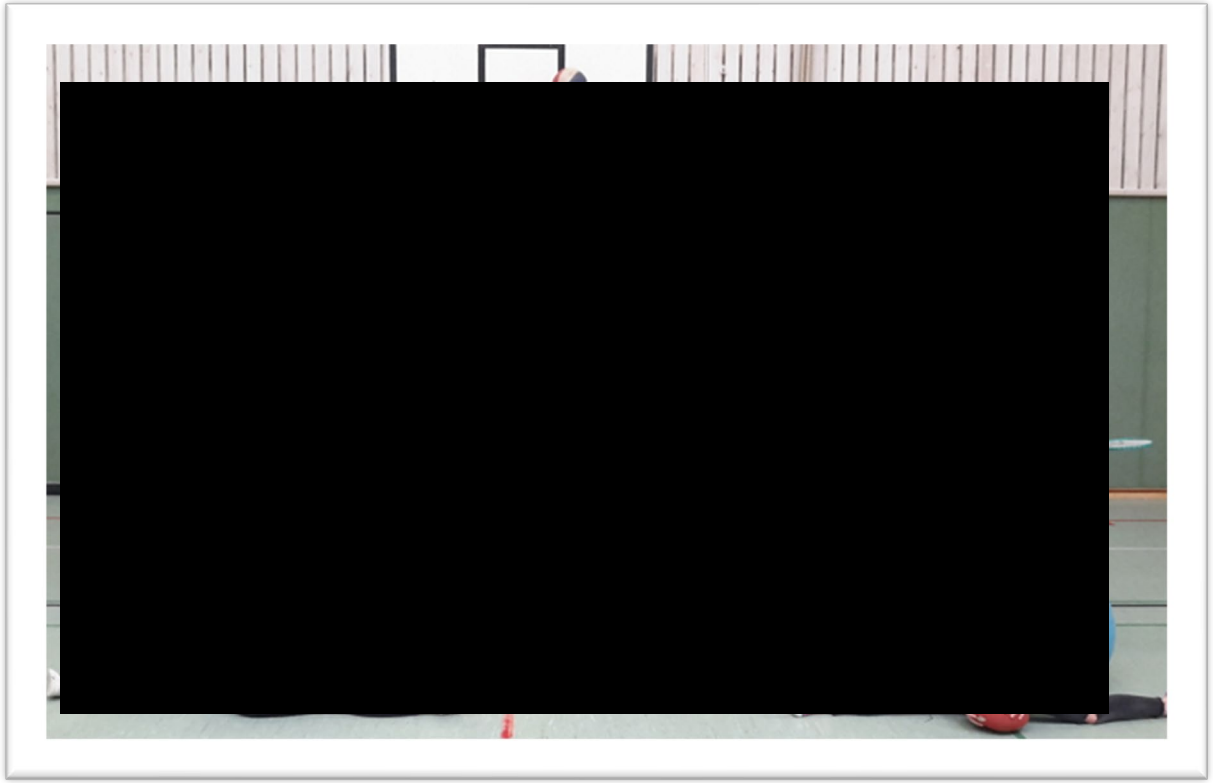
Dezentrale Verwaltungsstelle

- ✓ Klassenraum
- ✓ Schulgebäude/-gelände (für Jahrgänge)
  - ✓ Schnittstelle von Schulgebäude und -gelände
  - ✓ Platzierung an den Jahrgangsbereichen
  - ✓ Standorte, die dauerhauft trocken und vor Sonne geschützt sind

Verwaltung Ausleihhäuschen

Ausleihe durch Pausensporthelfer*innen

- ✓ Geräte werden gegen Schülerausweis als „Pfand“ herausgegebenen
- ✓ Kinder bringen Materialien zurück, um Ausweis wiederzubekommen
- ✓ Pausensporthelfer*innen abwechselnd dran

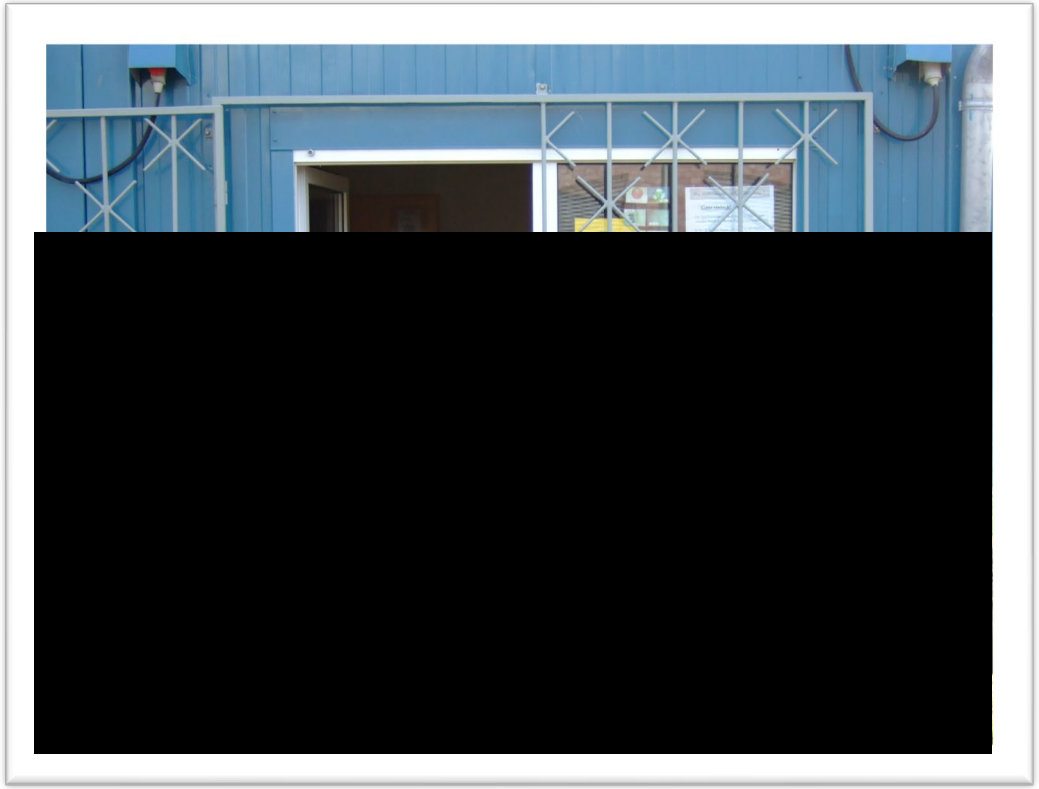


Verwaltung Ausleihhäuschen

Ausleihe durch einzelne Klassen

- ✓ 2-3 Kinder einer Klasse haben „Dienst“
  - ✓ Geräte werden gegen Schülerausweis als „Pfand“ herausgegebenen
  - ✓ Kinder bringen Materialien zurück, um Ausweis wiederzubekommen

- ✓ „Reih-um-Prinzip“
  - ✓ Klassen wechseln sich ab
  - ✓ jede Klasse nur einen kurzen Zeitraum dran



Verwaltung Spielkisten

Ausleihe

- ✓ Einbindung und Zuordnung der Tonnen zu Stufen oder Klassen schafft Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Kinder nehmen und bringen Materialien in Eigenregie
- ✓ Alternativ: “Vergnügungsminister” verwaltet in Kombination mit Pfandsystem (z.B. Schülerausweis)

Informationsplakat

Art und Ort

✓ Entwicklungsadäquates Informationsplakat

✓ z.B. außen am Ausleihhäuschen oder im Klassenraum

Kosten

Ausleihhäuschen

- ✓ Bausätze für ausreichend große Ausleihhäuschen: ab ca. 500 €
- ✓ Regale und Kisten einbauen

Spielkisten

- ✓ Box mit Deckel: ab ca. 8€
  - ✓ Ideal für Kleinspielzeuge
  - ✓ Transparent: Inhalt sichtbar
  - ✓ transportabel

- ✓ Klappkisten: ab ca. 45€
  - ✓ Mehr Volumen
  - ✓ Nachteil: oft nicht transportabel
  - ✓ mittelgroße Tonnen mit Rädern

Spielmaterialen/-geräte

- ✓ je nach Bedarf

regen- und winddicht

Finanzierung

- ✓ finanzielle Mittel der Schule
- ✓ Förderverein
- ✓ Spenden(-lauf)
- ✓ Dachorganisationen im Sport (z.B. LSB, AFVD, …)
- ✓ Eltern
  - ✓ neues Spielgerät für die Klasse zum Geburtstag des eigenen Kindes
  - ✓ Achtung: Es darf kein Zwang des Schenkens entstehen
- ✓ …

Materialien Ausleihhäuschen und Spielkisten

- ✓ Diverse mobile Spielgeräte/-materialien
  - ✓ altersgemäß
  - ✓ genderübergreifend
- ✓ Themenorientiert(e Spielkisten)
  - ✓ Draußen auf dem Schulhof
  - ✓ Zirkus
  - ✓ Werken und Gestalten
  - ✓ Entspannung
  - ✓ Materialien für Sand
- ✓ Nach Möglichkeit selbst herstellen im Ganztag (z.B. Zipp.Play)

Verwaltung

Katelogisierung

✓ Bestandsaufnahme und evtl. Neuanschaffungen am Anfang des Schuljahres mit den SuS

Materialverschleiß und -schwund sind nicht vermeidbar!

Vorteile Ausleihhäuschen und Spielkisten

- ✓ Sinnvolle Nutzung vorhandener Asphaltflächen
- ✓ Keine baulichen Maßnahmen
- ✓ Niedrige Anschaffungskosten
  - ✓ Günstige Materialien und Spielgeräte
  - ✓ Spenden
  - ✓ eigene Herstellung (Spielgeräte, Kostüme, Ausleihhäuschen etc.)
- ✓ Materialien anpassbar an Bedürfnisse und Trends
- ✓ Partizipation: bessere Sorgfalt und Nutzung der Materialien

Derecik, 2015 S. 114ff.

Vorteile Ausleihhäuschen und Spielkisten

- ✓ Schnell einsetzbar
- ✓ Mobile Spielgeräte zur Förderung von Kreativität, Beweglichkeit, Koordination, …
- ✓ Verantwortungsbewusstsein für Ausleihe, Pflege und Rückgabe
- ✓ Vielfältig einsetzbar
  - ✓ Pausen, Betreuung, Ganztagsangebote, (Sport-)Unterricht, Klassenfahrten, Schulfeste, …

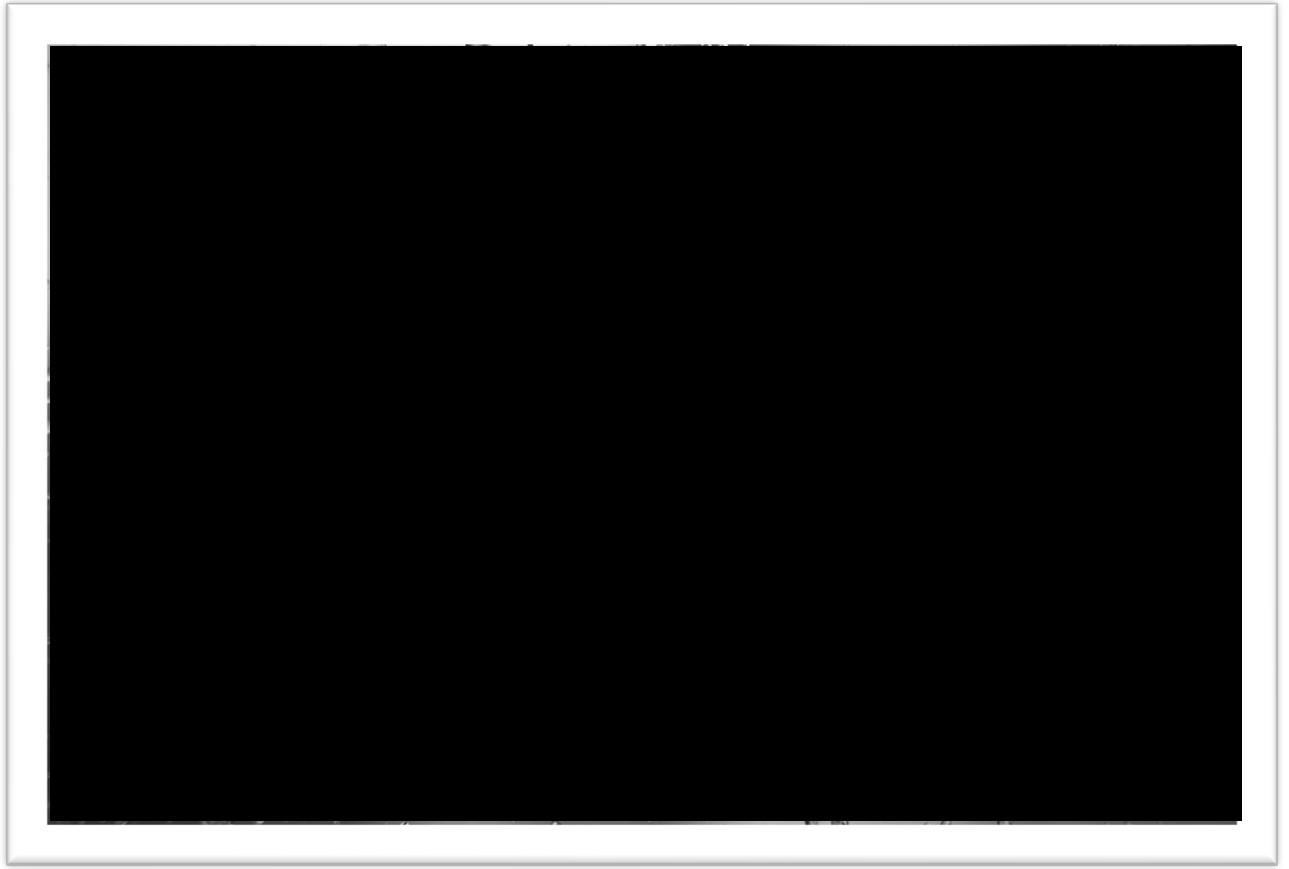
2.2

Offene Turnhalle

Allgemeines

✓ Nutzbar während Pausen, Betreuung, Ganztagsangebote

✓ Besonders vorteilhaft bei Regen



Organisation

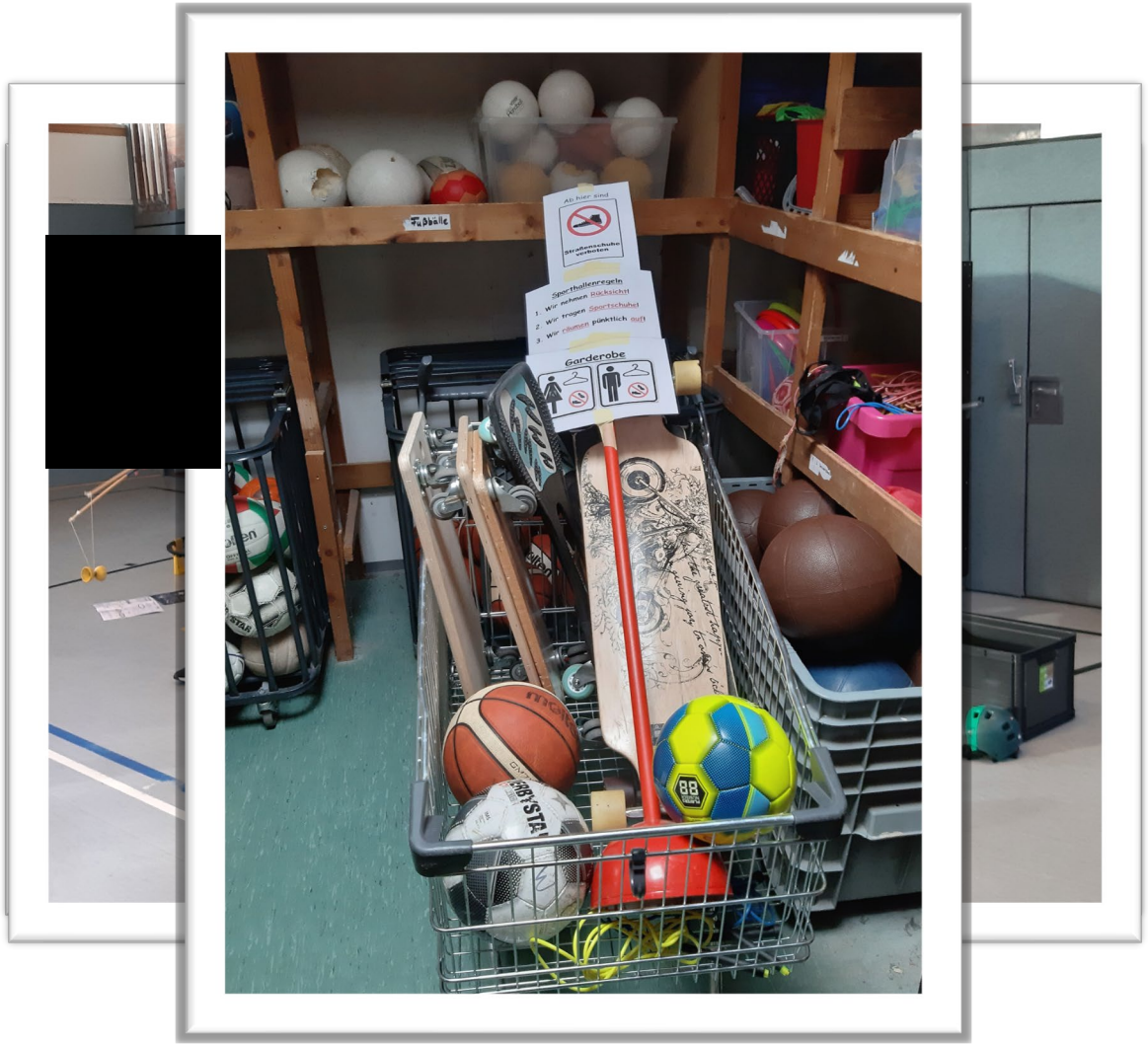
- ✓ Hallenplan für Woche/Monat(e)
  - ✓ Thementage
  - ✓ 1-2, 3-4, 5-7, 8-10
  - ✓ Ruhebereiche einrichten
  - ✓ Freiwilligkeit und Partizipation SuS
- ✓ Pausenliga
  - ✓ Völkerball, Fußball,…
  - ✓ Zeitlang jeden Tag
  - ✓ Ein Tag die Woche in Hallenplan integrieren
  - ✓ Teams selber bilden oder klassenweise
  - ✓ Sporthelfer*innen organisieren und leiten Pausenliga

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Frühstückspause/ Mittagspause/ GTA/ …	**Fußball**	**Ballspiele**	**Tanz**	**Freies Spiel**	
Klassen	3-4	1-2	1-4	1-4	

Materialien

- ✓ themenspezifische Geräteauswahl
  - ✓ Vor Geräteraum legen
  - ✓ Im Einkaufswagen sammeln
  - ✓ Spielmobil

- ✓ freie Auswahl



Aufsicht und Regeln

- ✓ “entspannte” Aufsicht durch Erwachsene oder Sporthelfer*innen
- ✓ Turnschuhe, Schlappen zur Verfügung stellen, Barfuß und Alltagskleidung
- ✓ Schmuck und Wertsachen in Box/Kasten sammeln
- ✓ Ideal: Absprachen und gemeinsame Regeln Ganztagsangebote und Sportunterricht
- ✓ “Umkleidezone” wird von Klasse aufgebaut, die vorher Sportunterricht hatte

2.3 Spielothek

Organisation

- ✓ OLGA (Ohne Lehrer geht's auch):
  - an manchen Schulen für jeden Jahrgang
  - nur für 1.-2. Klasse
  - nur für 3.-4. Klasse
  - nur für 5.-7. Klasse
  - nur für 8.-10. Klasse
- ✓ Katalogisieren der Spiele und Auffüllen am Jahresende
- ✓ evtl. Ausgabe durch Schülermentor*innen

Raumgestaltung

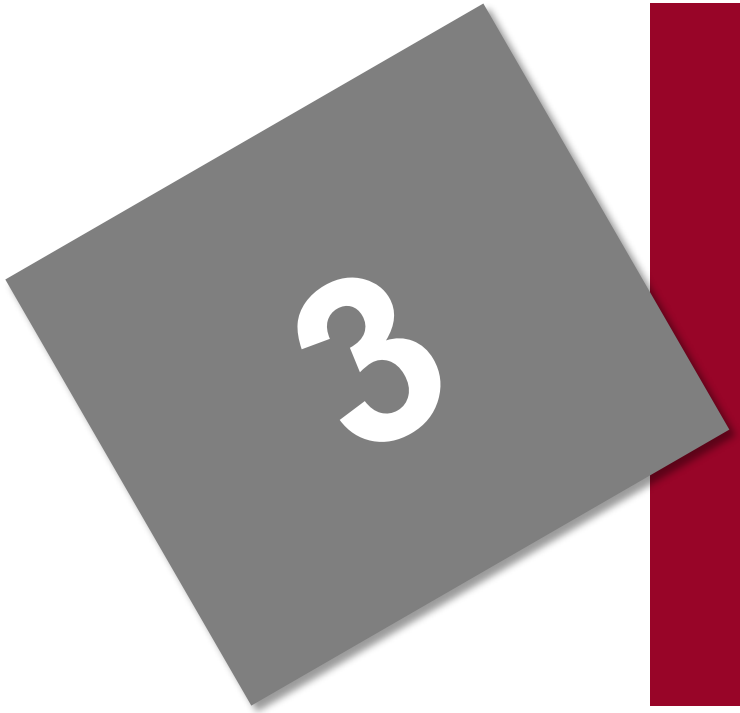
- ✓ Teppichboden, farbenfrohe Wände und Decken
- ✓ Mobile quadratische Tische (80x80)
- ✓ Kombination aus Tischen mit Stühlen und weiteren Sitzgelegenheiten
- ✓ Präsentation der Spiele durch Lagerung in Glasvitrinen oder offenen Schränken

Auswahl der Spiele

- ✓ Qualität vor Quantität
  - ✓ gute Auswahl an beliebten Spielen
  - ✓ Mikado oder Vier-Gewinnt im Großformat
  - ✓ Kicker- und Billardtisch
- ✓ Spiele für Einzelne, Paare und Gruppen
- ✓ Mischung aus Spielen mit kurzer und längerer Spieldauer

Finanzierung/Kooperation

- ✓ Flohmarktbesuche, Elternspenden, Ebay-Einkäufe, …
- ✓ Austausch mit anderen Ganztagsschulen
- ✓ Kooperation mit naheliegenden Einrichtungen



Allgemeine Gestaltungsprinzipien

Gestaltungsprinzipien für Schulfreiräume

Ruhe- und Bewegungsräume	Ausreichende Zeiträume	Schulinterne/ Kooperative Planung
Adressatengerechte Strukturierung	Aufsichtsphilosphie	Verzahnung mit (Sport-)Unterricht und Ganztagsangeboten
Veränderbarkeit und Einfachheit	Öffnung nach Außen	Verzahnung Schulgelände mit Schulgebäude

4

Fazit

Stellenwert des informellen Lernens in der Ganztagsschule

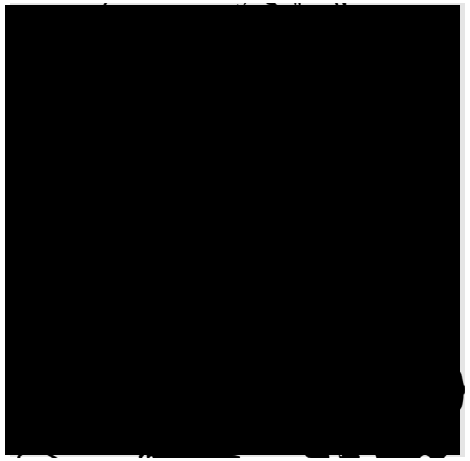
Informelles Lernen in Schul(frei-)räumen als wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Heranwachsenden und zur qualitativen (Weiter-)Entwicklung der Ganztagsschule

Pointierung der Anregungen zur Gestaltung von Schulfreiräumen

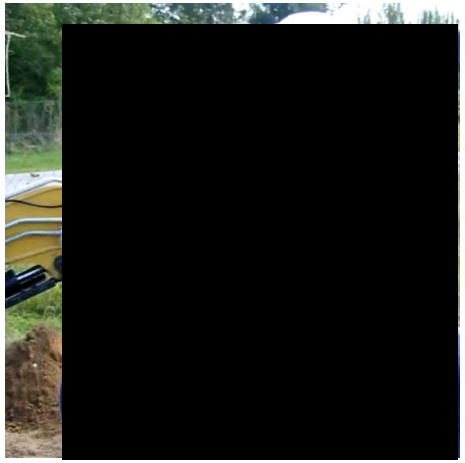
Ruhe- und Bewegungs-räume	Ausreichende Zeiträume	Schulinterne/ Kooperative Planung
Adressaten-gerechte Strukturierung	Aufsichts-philosphie	Verzahnung mit (Sport-) Unterricht und Ganztags-angeboten
Veränder-barkeit und Einfachheit	Öffnung nach Außen	Verzahnung Schulgelände mit Schulgebäude

Gestaltungs-prinzipien

Entwicklungs-adäquat

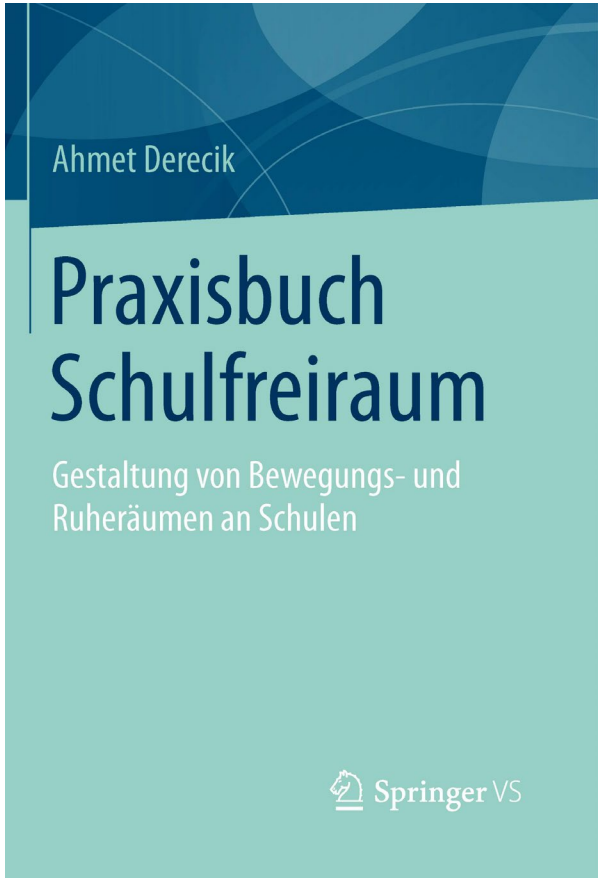


Raum-sensibilität



Partizipation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Dr. Ahmet Derecik

Sport und Gesellschaft

Universität Osnabrück
Jahnstr. 75
49080 Osnabrück

ahmet.derecik@uos.de

https://www.sport.uni-osnabrueck.de

Literatur

Altermann, A. & Steinhauer, R. (2017). Freie Zeit für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb der Ganztagsschule - Ergebnisse aus der Bildungsberichterstattung Ganztagsschule NRW (BiGa NRW). Thema Jugend, 4, 6-8.

Derecik, A. (2011). Der Schulhof als bewegungsorientierter Sozialraum. Eine sportpädagogische Untersuchung zum informellen Lernen an Ganztagsschulen. Aachen: Meyer & Meyer.

Derecik, A. (2015). Praxisbuch Schulfreiraum – Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen in der Schule. Wiesbaden: VS.

Derecik, A. & Deinet, U. (2013). Informelles Lernen in der Ganztagsgrundschule als Beitrag zur Lebensbewältigung. Zeitschrift für Grundschulforschung, 6 (2), 115-126.

Derecik, A. (2013). Freiräume im Schulgebäude – Informelle Tätigkeiten von Heranwachsen-den in den Pausen von Ganztagsschulen. In R. Hildebrandt-Stramann, R. Laging & K. Moeg-ling (Hrgs.), Körper, Bewegung und Schule. Teil 1: Theorie, Forschung und Diskussion (S. 179-198). Immenhausen bei Kassel: Prolog.

Kanevski, R. & Salisch, M. v. (2011). Peernetzwerke und Freundschaften in Ganztagsschulen: Auswirkungen der Ganztagsschule auf die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen von Jugendlichen (Studien zur ganztägigen Bildung). Weinheim: Beltz Juventa.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2003). Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“. Ganztagsschulen. Zeit für mehr. Bonn.

Dietrich, K., Hass, R., Marek, R., & Porschke, C. (2005). Schulhofgestaltung an Ganztagsschulen. Ein Leitfaden. Schwalbach: Wochenschau.

Derecik, A. (2016). Informelles Lernen durch Raumaneignung in Ganztagsgrundschulen. Der Schulhof als Ort der Lebensbewältigung. In R. Braches-Chyrek & C. Röhner (Hrsg.), Kindheit und Raum (S. 260-280). (Kindheiten. Gesellschaften Band 2). Leverkusen: Barbara Budrich.

Löw, M. (2001). Raumsoziologie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Holtappels, H. G., Kamski, I. & Schnetzer, T. (2009). Qualitätsrahmen für Ganztagsschulen. In I. Kamski, H. G. Holtappels & T. Schnetzer (Hrsg.), Qualität von Ganztagsschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis (S. 61-88). Münster: Waxmann.

Schelhorn, D. (2001). Gesamtkonzeption für bewegungsfreundliche Schulhöfe. In Landessportbund Hessen (Hrsg.), *Schulhof in Bewegung. Orientieren – Planen – Gestalten. Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung* (S. 34-48). Aachen: Meyer & Meyer.

Bildquellen Theorie

Ausleihhäuschen aus Holz: Dr. Petra Böcker

Tanzen Offene Turnhalle: Dr. Oliver Senff

Spielothek mit Schränken und grünen Boxen: Dr. Oliver Senff

Spielende Kinder am Wasser: Grün macht Schule

Kinder an Tischtennisplatte: Tanja Bartmann

Jugendliche an Tischplatte: Dr. Oliver Senff

Mädchen an Tischplatte: Dr. Oliver Senff

Mädchen mit Pedalo: Tanja Bartmann

Mädchen im Klassenraum: KokoColey: https://pixabay.com/de/photos/kinder-schule-m%C3%A4dchen-bildung-830988/

Liegende Mädchen auf Klettergerüst: Tanja Bartmann

Junge mit Helm: DVD „Bewegt den ganzen Tag“. Alina Becker, Matthias Michel & Prof. Dr. Ralf Laging

Literatur und Bildquellen Ausleihhäuschen & Spielkisten

Derecik, A. (2015). Praxisbuch Schulfreiraum – Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen in der Schule. Wiesbaden: VS.

Ausleihhäuschen aus Holz: Dr. Petra Böcker

Pausenhofspielekiste: Ruckh. https://www.lokalmatador.de/epaper/ausgabe/stadtnachrichten-waldenbuch-45-2020/

Kickborads in Kiste: Katrin Riegel

Sporthelfer*innen: https://bvsdormagen.de/index.php/sport/sportunterricht/aktionen-projekte/1704-neue-shirts-fuer-unsere-sporthelferinnen-und-sporthelfer.html

Ausleihhäuschen blau: Katrin Riegel

Durchsichtige Spielkiste mit blauem Deckel: https://www.wiemann-lehrmittel.de/shop/musik-sport-kunst/sport/klassenstze-sport/spielkiste-pause-freizeit

Box mit Deckel: https://www.amazon.de/Orthex-Clipbox-Classic-transparent-3508390/dp/B00FHCCX3S

Klappkiste: https://www.obi.de/gartenschraenke/duramax-metall-gartenbox-anthrazit-73-cm-x-174-cm-x-73-cm/p/4092417?wt_mc=gs.pla...

Orange Spieltonne fit4fun: https://www.schule-rodenbeck.de/fit4future-initiative-fuer-gesunde-schule/

Klappbox mit Materialien: http://www.schaefersee-grundschule.de/schulstation/gewaltpraevention/spielkiste/

Zip-Play: https://www.amazon.de/Sport-Thieme-Zip-Play%C2%AE/dp/B000KTO8ZY

Indiaca: https://www.betzold.de/prod/A_3559/?gclid=CjwKCAjw2a32BRBXEiwAUcugiDJQ0YALITM5Lv8RExwzHbuxF3dgmoF-qC4g-tvZHZAb5osDSYYO2RoC8OUQAvD_BwE#

Football: https://www.wilson.com/de-de/football/footballs/nfl/nfl-duke/the-duke-nfl-football-156746

Hacky-Sack: https://www.betzold.de/prod/35430/?kk=a4c6365-177f53ccb73-3c5980&gclid=EAIaIQobChMIjtfVj9-S7wIVDOqyCh3QlwjMEAQYAiABEgL10fD_BwE&utm_source=kelkoode&utm_medium=cpc_campaign&utm_campaign=kelkooclick&pup_e=1217&pup_cid=251329&pup_id=35430

Jungen auf Stelzen: https://www.betzold.de/prod/A_36293/

Ausleihhäuschen mit offener Tür und Materialien: https://www.ggs-manderscheiderplatz.de/schulhof.html

Mädchen und zwei Jungen im Ausleihhäuschen: https://www.https://www.p-8.de/project_category/sportplatz/martinschule-viersen.de/schulleben/pausenspiel-ausleihe/

Literatur und Bildquellen Offene Turnhalle

Derecik, A. (2015). Praxisbuch Schulfreiraum – Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen in der Schule. Wiesbaden: VS.

Lukas, J. (2019). Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung "bewegter Pausen" an der Wilhelm Olbers Oberschule. Konzeptentwicklung zur Nutzung einer "offenen Sporthalle" in den großen Pausen.

Regentropfen: Thilo Becker: https://pixabay.com/de/photos/regentropfen-scheibe-regen-3910969/

Hallenplan: Dr. Ahmet Derecik

Fitnesstraining in der Offenen Turnhalle: Jakob Lukas

Waveboard fahrende Jugendliche in der Offenen Turnhalle: Jakob Lukas

Spielmobil in der Offenen Turnhalle: Jakob Lukas

Spielmaterialien im Einkaufswagen im Geräteraum: Jakob Lukas

Einkaufwagen mit Spielmaterialien im Eingangsbereich: Jakob Lukas

Umziehende Jugendliche im Eingangsbereich: Jakob Lukas

Eingangsbereich mit Regeln für die Nutzung: Jakob Lukas

Literatur und Bildquellen Spielothek

Derecik, A. (2015). Praxisbuch Schulfreiraum – Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen in der Schule. Wiesbaden: VS.

Spielothek mit Schränken und grünen Boxen: Dr. Oliver Senff

Mobile quadratische Tische (IGS Eversburg): Rahel Hebbelmann

Offener Schrank mit Spielen (IGS Eversburg): Rahel Hebbelmann

Graue Couch und Tische (IGS Eversburg): Rahel Hebbelmann

Offener Schrank und Sofas: Dr. Oliver Senff

Billardtisch in Spielothek: Dr. Oliver Senff

Kinder beim Kickern und am Tresen: Cordula Cavaleiro